

Begrüßung und Verabschiedung

Kennenlernen höflicher Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln sowie Gesten, um soziale Kontakte herzustellen

Stand 06.08.2019

Jahrgangsstufenübergreifend Stand der Sprachkenntnisse	Angabe der relevanten Jahrgangsstufe Schülerinnen und Schüler ... <input checked="" type="checkbox"/> mit geringen Sprachkenntnissen <input type="checkbox"/> mit Grundkenntnissen in der Alltagssprache <input type="checkbox"/> mit Unterstützungsbedarf in der Bildungs- und Fachsprache
Fach	Deutsch als Zweitsprache
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Interkulturelle Bildung Werteerziehung Soziales Lernen
Zeitraumen	eine Unterrichtszeiteinheit
Benötigtes Material	ggf. Bildkarten, Wortstreifen, Plakat

Kompetenzerwartungen und Inhalte

1. Hören, Sprechen und Zuhören

1.3 Laute, Wörter und Sätze bilden und aussprechen

1.3.1 Laute und Wörter zweitsprachennah aussprechen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen Wörter flüssig und deutlich artikuliert aus.

1.5 Gespräche führen

1.5.1 Sich auf dem individuellen Sprachstand an Gesprächen beteiligen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen soziale Kontakte her durch Begrüßung, Verabschiedung, Sich-Vorstellen, Danken, Bitten mit grundlegenden Formeln und Gesten.

4. Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen

4.4 Mehrsprachigkeit nutzen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken

4.4.1 Die Reflexion über ihre Sprachen zur Weiterentwicklung ihrer Sprachbewusstheit nutzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bringen Kenntnisse aus ihrer Erstsprache und anderen Sprachen (z. B. Hallo, Herzlich willkommen, Ziffern) ggf. in den Unterricht mit ein, steigern dadurch ihr Interesse an Sprachen und entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Aufgabe

In der vorliegenden Aufgabe erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die in Deutschland üblichen Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln (auch mit regionalem Bezug) sowie nonverbale Elemente, die als sozial übliche Umgangsformen und als höflich angesehen werden.

Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sich die Begrüßung/Verabschiedung eines Kindes von der Begrüßung/Verabschiedung eines Erwachsenen unterscheiden kann.

Neben der Wortspeichererweiterung zielt das Aufgabenbeispiel auf eine Weiterentwicklung der Sprachbewusstheit ab. Durch den Einbezug der Herkunftssprachen wird eine Wertschätzung der Heimatländer geschaffen.

Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler können über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Herkunftskultur und der Kultur in der neuen Heimat sprechen.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Schau den Kindern zu und überlege, was sie sagen.
- Überlege, was die Kinder sagen würden, wenn sie sich begrüßen und verabschieden.
- Erzähle deiner Nachbarin/deinem Nachbarn, wie sich die Kinder begrüßen und verabschieden könnten.
- Schreibe je drei zur Situation passende Begrüßungen und Verabschiedungen auf Wortstreifen, damit wir diese für unser Plakat verwenden können.
- Schreibe Begrüßungen und Verabschiedungen in deiner Herkunftssprache auf Wortstreifen.
- Höre den Kindern zu. Welche Wörter verwenden sie zur Begrüßung und zur Verabschiedung?
- Beobachte die Kinder genau. Was ist neben einer höflichen Begrüßung und Verabschiedung mit Worten noch wichtig? Was kannst du bei den Kindern im Gesicht und bei den Bewegungen sehen?
- Laufe im Klassenzimmer herum: Begrüße und verabschiede denjenigen, den du triffst. Achte auf die richtige und deutliche Aussprache.
- Begrüße und verabschiede denjenigen, den du triffst. Schau der/m anderen beim Begrüßen und Verabschieden in die Augen und gib ihr/ihm die Hand.
- Unterscheide zwischen der Begrüßung und Verabschiedung eines Erwachsenen und eines Kindes. Welche Gemeinsamkeiten stellst du fest? Welche Unterschiede stellst du fest?
- Ergänze ggf. noch fehlende Begrüßungen und Verabschiedungen für einen Erwachsenen auf dem Plakat.
- Laufe im Klassenzimmer herum. Begrüße und verabschiede diejenige Person, die du triffst. Wähle eine passende Begrüßung und Verabschiedung für ein Kind bzw. für einen Erwachsenen aus. Verwende die Begrüßungen und Verabschiedungen vom Plakat, falls du Hilfe benötigst.
- Wie begrüßt du dich in deinem Herkunftsland? Spiele es mit deiner Partnerin/deinem Partner vor. Vergleiche. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen dir zur Begrüßung und Verabschiedung in Deutschland auf? Was fällt den Mitschülerinnen und Mitschülern auf?
- Erkläre, wie du andere höflich begrüßen und verabschieden kannst.

- Erzähle, was du gelernt hast, damit du Kinder/Erwachsene höflich begrüßen und verabschieden kannst?
- Deine Wochenaufgabe: Höre in den nächsten Wochen genau hin. Wie begrüßen und verabschieden sich die Menschen um dich herum? Berichte über deine Erfahrungen, damit wir unser Plakat mit Begrüßungen und Verabschiedungen ergänzen können.

Hinweise zum Unterricht

Sprachstandserhebung

Die gezielten Beobachtungen der Lehrkraft in Alltagssituationen zu Beginn bzw. am Ende eines Schultages und im Rahmen von Begegnungssituationen im Schulhaus zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Lehrkräfte gar nicht bzw. nicht höflich begrüßen bzw. sich nicht von ihnen verabschieden.

Redemittel: Wortschatz und Strukturen

Bereits bekannter Wortspeicher

Alltags-, Fach- und Bildungssprache	Hallo! Tschüss!
Strukturen	

Wortspeicher des Aufgabenbeispiels

Alltagssprache	<p><u>Begrüßung (mit regionalem Bezug)</u></p> <p>die Begrüßung: Grüß Gott! Guten Morgen/Abend! Guten Tag! Hi! Servus! Griaß di! Griaß eich!</p> <p><u>Verabschiedung (mit regionalem Bezug):</u></p> <p>die Verabschiedung: Auf Wiedersehen! Bis bald! Ciao! Schönen Abend! Pfiat di!</p>
Fachsprache	die Herkunftssprache
Bildungssprache	Begrüßungsformeln/Verabschiedungsformeln die Wortstreifen
Strukturen	Wir begrüßen/verabschieden uns mit...
Strukturen für die Reflexion	<p>Beim Begrüßen/Verabschieden habe ich heute gelernt, dass</p> <p>Wenn ich das nächste Mal Kinder/Erwachsene begrüße/verabschiede, sage ich ...</p> <p>Für eine Begrüßung/eine Verabschiedung möchte ich mir das Wort ... merken.</p>

Mögliche Einbettung (Sequenz/Lernszenarium):

- **Wir begrüßen und verabschieden uns – Kennenlernen höflicher Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln und Gesten, um soziale Kontakte herzustellen**
- Bitte und Danke – Wir holen Erkundigungen beim Hausmeister und bei unserer Sekretärin ein. Kennenlernen freundlicher und höflicher Umgangsformen
- *Hallo. Ich heiße...* - Wir besuchen unsere Partnerklasse. Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten, sich vorzustellen

Knappe Notizen zum Verlauf:

- Die Schülerinnen und Schüler treffen sich zusammen mit der Lehrkraft im Sitzkreis. Zwei Schülerinnen und Schüler wurden vorher von der Lehrkraft eingewiesen und führen zunächst nur pantomimisch eine kurze Szene zum Begrüßen und Verabschieden durch. Alternativ könnten die Schülerinnen und Schüler als optischen Impuls Bildkarten mit zwei Kindern, die sich winkend gegenüberstehen, erhalten.
- Die Schülerinnen und Schüler äußern sich zur Szene bzw. zum Bild.
- Die Kinder stellen fest, dass es sich um Möglichkeiten der Begrüßung und Verabschiedung handelt.
- Mit der Partnerin/dem Partner sammeln die Kinder verschiedene Ausdrücke zum Begrüßen und Verabschieden. Diese werden an der Tafel geclustert.
- Im nächsten Schritt führen zwei Schülerinnen und Schüler erneut pantomimisch eine kurze Szene zum Begrüßen und Verabschieden durch. Hierbei soll der Fokus durch einen kompetenzorientierten Impuls auf nonverbale Handlungen gelegt werden (Gestik und Mimik spielen bei der höflichen Begrüßung und Verabschiedung ebenfalls eine wichtige Rolle).
- Im Anschluss werden die deutschen Begriffe – neben den Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln verschiedener Herkunftsländer – aufgeschrieben, und auf einem Plakat visualisiert und gemeinsam gesprochen, damit die richtige und deutliche Aussprache trainiert wird.
- Um das Gelernte anwenden zu können, bewegen sich die Schülerinnen und Schüler frei im Klassenzimmer, ohne sich zu berühren. Bei Kontakt begrüßen bzw. verabschieden sie sich und achten auf eine passende Körpersprache. Wichtig dabei ist das Thematisieren unterschiedlicher nonverbaler Elemente wie z. B. des Blickkontakts.
- Mithilfe eines Probehandelns erlangen die Kinder Einsicht darüber, dass es für das Begrüßen und Verabschieden zwischen Kindern und zwischen Kindern und Erwachsenen Unterschiede gibt. Das Plakat wird für die neue Situation (Kind/Erwachsener) mit passenden Begrüßungen und Verabschiedungen (z. B. Guten Tag/Auf Wiedersehen) erweitert.
- Als nachbereitende Hausaufgabe und für die Weiterarbeit in der nächsten Unterrichtseinheit bzw. Weiterführung des Plakats sollen die Schülerinnen und Schüler weitere Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln sammeln, die ihnen im Alltag begegnen, auch in ihrer Erstsprache.

Anregungen zur Differenzierung/Individualisierung:

- Zu Beginn der Kompetenzsituation spielen leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler eine kurze nonverbale Szene vor, die im weiteren Verlauf des Aufgabenbeispiels durch verbale und nonverbale Aktionen ergänzt wird.
- In der Übungsphase können die Schülerinnen und Schüler in heterogenen Tandems zusammenarbeiten und so gemeinsam andere Kinder begrüßen und verabschieden.

- Zur Differenzierung für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler können Hilfskärtchen angeboten werden, die deutlich machen, welche Begrüßung/Verabschiedung zu welcher Situation passt.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse (unterschiedliche Aufgabenniveaus):

<i>geringe Sprachkenntnisse</i>	<i>Grundkenntnisse in der Alltagssprache</i>	<i>Unterstützungsbedarf in der Bildungs- und Fachsprache</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Schau den Kindern zu und überlege, was sie sagen. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Überlege, was die Kinder sagen könnten, wenn sie sich treffen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Überlege, was die Kinder sagen könnten, wenn sie sich begrüßen und verabschieden. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erzähle deiner Nachbarin/deinem Nachbarn, wie die Kinder sich begrüßen und verabschieden könnten. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Schreibe eine Begrüßung und eine Verabschiedung auf Wortstreifen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibe je drei Begrüßungen und Verabschiedungen auf Wortstreifen, damit wir diese für unser Plakat verwenden können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibe je drei zur Situation passende Begrüßungen und Verabschiedungen auf Wortstreifen, damit wir diese für unser Plakat verwenden können.
<ul style="list-style-type: none"> • Schreibe Begrüßungen und Verabschiedungen in deiner Herkunftssprache auf Wortstreifen. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Höre den Kindern zu. Welche Wörter verwenden sie zur Begrüßung und Verabschiedung? 	<ul style="list-style-type: none"> • Höre den Kindern zu. • Welche Wörter verwenden sie zur Begrüßung und Verabschiedung? • Schreibe diese auf Wortstreifen auf. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Beobachte die Kinder genau. Was machen die Kinder mit ihren Augen und Händen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachte die Kinder genau. Was ist neben einer höflichen Begrüßung/Verabschiedung mit Worten noch wichtig? • Was kannst du bei den Kindern im Gesicht und bei den Bewegungen sehen? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Begrüße und verabschiede diejenige Person, die du triffst. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüße und verabschiede diejenige Person, die du triffst. Achte auf die richtige und deutliche Aussprache. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Begrüße und verabschiede diejenige Person, die du triffst. Schau der/dem anderen beim Begrüßen und Verabschieden in die Augen und gib ihr/ihm die Hand. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheide zwischen der Begrüßung und Verabschiedung eines Erwachsenen und eines Kindes. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede stellst du fest? • Ergänze fehlende Begrüßungen und Verabschiedungen für einen Erwachsenen auf dem Plakat.
<ul style="list-style-type: none"> • Laufe im Klassenzimmer herum. Begrüße und verabschiede diejenige Person, die du triffst. • Verwende die Begrüßungen und Verabschiedungen vom Plakat, falls du Hilfe benötigst. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüße und verabschiede diejenige Person, die du triffst. • Wähle eine passende Begrüßung und Verabschiedung für ein Kind bzw. für einen Erwachsenen aus. • Verwende die Begrüßungen und Verabschiedungen vom Plakat, falls du Hilfe benötigst.
<ul style="list-style-type: none"> • Wie begrüßt du dich in deinem Herkunftsland? Spiele es deiner Partnerin/deinem Partner vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeige deiner Partnerin/deinem Partner, wie du dich in deiner Herkunftssprache begrüßt. • Vergleiche: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen dir zur Begrüßung und Verabschiedung in Deutschland auf?
<ul style="list-style-type: none"> • Erkläre, wie du andere höflich begrüßen und verabschieden kannst. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erzähle, was du gelernt hast, damit du Kinder/Erwachsene höflich begrüßen und verabschieden kannst? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Deine Wochenaufgabe: Höre in den nächsten Wochen genau hin. Wie begrüßen und verabschieden sich die Menschen um dich herum? Berichte über deine Erfahrungen, damit wir unser Plakat mit Begrüßungen und Verabschiedungen ergänzen können. 	

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Abb.1: Plakat mit den Begrüßungen in den Herkunftssprachen der Kinder (Vorbereitung durch Lehrkraft): „Salam“ (arabisch), „Privet“ (russisch), „Hola“ (spanisch), „Namasté“ (Sanskrit/Hindi/Nepali), „Merhaba“ (türkisch); Die Schülerinnen und Schüler ergänzen das Plakat durch ein Selbstbildnis mit der Begrüßungsformel in ihrer Herkunftssprache.

Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Dokumentation des Lernprozesses:

Die Schülerinnen und Schüler

- begrüßen oder verabschieden sich, wenn sie andere Kinder oder Erwachsene treffen oder sich wieder trennen.
- sie unterscheiden zwischen Begrüßungsformeln für Erwachsene und Kinder und wenden diese der Situation gemäß an.
- sprechen die Begrüßungs- bzw. Verabschiedungsformeln richtig und deutlich aus.
- wenden Gestik und Mimik bei der höflichen Begrüßung und Verabschiedung an.

Das Erlernete soll vor allem im Umgang mit anderen Mitgliedern der Schulfamilie erprobt und gezeigt werden.

Anregungen zum weiteren Lernen

- Zu Beginn des Schultages/der Unterrichtsstunde kann ein mehrsprachiges Begrüßungslied gesungen werden.
- Die gegenseitige Begrüßung bzw. Verabschiedung der Kinder können in den Sprachen erfolgen, die im Klassenzimmer von den verschiedenen Personen gesprochen werden.

- Das Erlernete soll im täglichen Umgang miteinander geübt und gefestigt werden. Es wird durch Formeln des Dankens und Bittens erweitert.
- Regionaltypische Begrüßungen und Verabschiedungen werden thematisiert (zeigt sich evtl. auch in der vorbereitenden Hausaufgabe).
- Im weiteren Verlauf der Sequenz werden die Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln um Höflichkeitsformeln erweitert.
- Die auf einem Plakat gesammelten Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln werden sukzessive ergänzt.
- Der Einbezug der Mehrsprachigkeit gibt Anlass zu Sprachvergleichen, die immer wieder im Unterricht thematisiert werden können.
- Das Erlernete soll vor allem auch in Bezug auf die Sprachstandserhebung im Umgang mit anderen Mitgliedern der Schulfamilie gezeigt werden. Das kann in verschiedenen Begegnungssituationen des Schullebens, z. B. im Rahmen einer Schulversammlung, gezeigt werden.
- Die Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln werden auf Unterrichtsgängen zu außerschulischen Lehr- und Lernorten kontinuierlich angewendet und somit geübt.

Quellen- und Literaturangaben

ISB München